

Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 12. 2. 1910

Dr. Arthur Schnitzler

12. 2. 1910.

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Lieber Herr Ehrenstein!

5 Aus dem Brief von Bie an Sie ist zu entnehmen, dass er »Tubutsch« nicht veröffentlichen will, dass aber für Ihre nächsten Einsendungen aufrichtiges Interesse und daher auch Druckchancen vorhanden sind. Das mit dem Wiener Leben müssen Sie nicht so wörtlich nehmen. Was die Schröder'sche Homerüberfetzung anbelangt, so bringen Sie diesen Wunsch vielleicht Dr. Bie direkt schriftlich zur Kenntnis.

10 Medardus hätte am Tage der Erstaufführung im Buchhandel erscheinen sollen, zurückgezogen wurde er nie, vielmehr ist er gerade in den letzten Tagen angenommen worden und soll im Herbst gespielt werden, bei welcher Gelegenheit auch das Buch herauskommen wird.

Auf Wiedersehen und besten Gruss!

15 Ihr

[hs. Schnitzler:] Arthur Schnitzler

- ⊗ Jerusalem, The National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 306 1 118.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 731 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)
- ⊗ DLA, A:Schnitzler, 85.1.642,3.
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 731 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (Beschriftung: »Ehrenstein«)

Erwähnte Entitäten

Personen: Oskar Bie, Albert Ehrenstein, Homer, Rudolf Alexander Schröder

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen, Odyssee, Tubutsch

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Wien